

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Sinzheim

An
die Bewohnerinnen und Bewohner
des Alban-Stolz-Weges
76547 Sinzheim

Fraktion

Matthias Schmälzle

Vorsitzender

Sinzheim, 24. Januar 2020

Umbenennung Alban-Stolz-Weg

Sehr geehrte Bewohnerin,
sehr geehrter Bewohner des Alban Stolz-Weges,

am 22. Januar hat der Gemeinderat der Stadt Bühl beschlossen die dortige Alban-Stolz-Straße umzubenennen. Der Gemeinderat in Freiburg hat schon im November 2016 einen einstimmigen Grundsatzbeschluss gefasst, den Umbenennungsempfehlungen einer ExpertInnenkommission, bestehend aus HistorikerInnen und ArchivarInnen, zu folgen. Diese Kommission war beauftragt alle Straßennamen der Stadt Freiburg zu überprüfen. Die Kommission kam einstimmig zum Schluss, die nach dem in Bühl geborenen katholischen Theologen und Schriftsteller Alban Stolz (1808-1883) benannte Straße umzubenennen. Die Kommission hatte überprüft, ob die in Stolz' Schriften auftauchenden antisemitischen Textstellen über den damaligen Zeitgeist hinaus gehen. Sie bescheinigte Alban Stolz einen „aggressiven Antisemitismus“, der über den „kirchlichen Antijudaismus“ hinausgeht. Sprachlich betreibe er eine „Dehumanisierung“ mit Hilfe von Metaphern wie „Unkraut“, „Ungeziefer“, „Maden“. Er begründe diesen Antisemitismus seinem Massenpublikum zudem erbbiologisch und rassistisch.

Wir möchten Sie daher darüber informieren, dass wir als Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Sinzheimer Gemeinderat beantragen werden, den Alban-Stolz-Weg in Sinzheim umzubenennen.

Mit der Benennung von Straßen nach historisch bedeutsamen Persönlichkeiten, prägen wir den öffentlichen Raum und verankern diese Persönlichkeiten mit ihren Leistungen in unserem gesellschaftlichen Bewusstsein. Aus heutiger Sicht überwiegen im Fall von Alban Stolz die Schattenseiten seiner Schriftstellertätigkeit. Wir lehnen einen Antisemiten als Namensgeber gerade in Zeiten von wieder wachsendem Antisemitismus und Ereignissen

wie dem rechtsextremistisch motivierten Anschlag vom Oktober 2019 auf die Synagoge in Halle, entschieden ab.

Wir bitten Sie um Verständnis für unseren Antrag und bitten Sie die Unannehmlichkeiten, die Ihnen durch die Namensänderung entstehen könnten, zu entschuldigen. Wir werden weiter beantragen, dass behördliche Gebühren, die in direktem Zusammenhang mit der Umbenennung entstehen, von der Gemeinde Sinzheim übernommen werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Joachim Heck, Gemeinderat Matthias Schmäzle, Fraktionsvorsitzender

Anhang

Auszug Abschlussbericht der Kommission zur Überprüfung der Freiburger Straßennamen